



Architektur vor Ort

Nº 192 | 27. Januar 2023

energie campus montafon, Vandans

vai

Vorarlberger Architektur Institut

Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH

Marktstraße 33 | 6850 Dornbirn | Austria

Telefon +43 5572 511 69 | info@v-a-i.at | www.v-a-i.at

Projektdaten

Bauherrschaft

- illwerke vkw AG, Bregenz

Anschrift

- Anton-Amann-Straße | Vandans

Architektur

- Hermann Kaufmann + Partner zT GmbH, Schwarzach

Projektleitung

- Christopher Dünser, Daniela Wache

Pläne

- Hermann Kaufmann + Partner zT GmbH, Schwarzach

Fachplaner|innen

- Örtliche Bauaufsicht: illwerke vkw AG, Bregenz
- Statik: Bernard Gruppe zT GmbH, Hall in Tirol
- Bauphysik: DI Dr. Lothar Künz zT GmbH, Hard
- Heizung|Lüftung: Netzer Group, Feldkirch
- Sanitär: illwerke vkw AG, Bregenz
- Elektro- und Lichtplanung: illwerke vkw AG, Bregenz
- Brandschutzplanung: K&M Brandschutztechnik GmbH, Lochau
- Kunst am Bau: Graffiti-Kunst: Fabian Hämmerle in Zusammenarbeit mit den Lehrlingen

Fotos

- Roland Wehinger | HK Architekten

Beteiligte Gewerke

- Erdarbeiten: Wilhelm-Mayer Bau GmbH, Götzis
- Baumeisterarbeiten: Wilhelm-Mayer Bau GmbH, Götzis
- Holzbau Außenwand + Fassade: Kieber Holzbau GmbH, Schruns
- Heizung: Bömag Haustechnik GmbH, Schruns und Pfau GmbH, Meimenkirch
- Lüftung: Hörburger GmbH & Co KG
- Aufzüge: Kone AG, Wien
- Holz-Alu-Fenster und Portale: Böhler Fenster GmbH, Wolfurt
- Spengler-Schwarzdecker: Stemer Spenglerei & Dachdeckerei GmbH, Schruns
- Spantenverglasung/Türen: Manahl Metallbau GmbH, Bludenz
- Estrich: Vigl & Strolz GmbH, Schnepfau
- Teeküchen: K10 design, Frastanz
- Schlosser Dachverglasung: Stemer Spenglerei & Dachdeckerei GmbH, Schruns
- Schlosser Treppen, Balkon-/Fenstergeländer: Geiger Technik GmbH, Nenzing
- Sonnenschutz-Raffstore: Böhler Fenster GmbH, Wolfurt
- Trockenbau: FarbenKobold GmbH, Frastanz
- Büromöbel: hali GmbH, Lustenau
- Werkzeugschränke: Schmidt`s HandelsgesmbH, Bürs
- Labormöbel: erfi Ernst Fischer GmbH + Co. KG
- Abgehängte Heiz-/Kühl-Metalllochdecken: Pfau GmbH, Meimenkirch
- wc-Trennwände: Reuplan GmbH, Hard
- Fliesenleger: Fliesenpool GmbH, Götzis
- Malerarbeiten: Heinrich Liepert GmbH, Bludenz
- Akustikelemente: Metalllochdecken, Trockenbaudecken

Planungszeitraum

- Oktober 2018 bis November 2021

Ausführungszeitraum

- März 2020 bis Mai 2022

Nettogrundfläche

- ca. 4981 m²

Nettonutzfläche

- ca. 2589 m²

Bebaute Fläche

- ca. 1019 m²

Bruttogeschoßfläche

- ca. 3541 m²

Bruttorauminhalt

- ca. 14.452 m³

Baukosten

- ca. 6,3 Mio. Euro netto

Energiekennwert

- Heizwärmebedarf im Jahr 28 kWh/m²

Konstruktion

- Massives Untergeschoß, darüber vier oberirdische Geschoße mit massivem Kern sowie Stahl-Beton-Verbundstützen /-trägern und Hohldielendecken.
- Hülle als Holzrahmenkonstruktion mit stehender Schalung aus vorvergrauter Fichte.

Wir bemühen uns sehr um richtige und vollständige Inhalte. Dabei sind wir stets auf die Angaben der Projektbeteiligten angewiesen. Für Irrtümer, Druck- und Satzfehler übernehmen wir keine Haftung. Hinweise bitte an info@v-a-i.at

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veranstaltung fotografisch dokumentiert wird und diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und Archivierung des vai verwendet werden.

Projektbeschreibung

Die alten Lehrwerkstätten der illwerke vkw in Vandans hatten ausgedient. Mit dem neuen energie campus montafon (1) planten nk Architekten einen kompakten Quader mit hochkomplexen Innenleben aus Werkstätten, Laboren und Seminarräumen. Lehrlinge werden hier in fünf Berufen – Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, Informationstechnologie, sowie Bürokauffrau/-mann - ausgebildet.

Produktion, Speicherung und Verteilung von Strom aus grünen Energiequellen zählen zur Kernkompetenz der illwerke vkw AG. Sie betreibt in Vorarlberg über 30 Wasserkraftwerke. Der wichtigste Standort für die Stromproduktion ist das illwerke vkw zentrum montafon (IZM) in Vandans. nk Architekten planten hier bereits den Verwaltungsbau (2), ein liegender Büroriegel am Stausee, in dem sich der Nachhaltigkeitsanspruch der illwerke vkw exemplarisch manifestiert. Der Holz-Beton-Verbundbau erreichte die höchsten Nachhaltigkeits-Zertifizierungen.

Mit über 1200 Beschäftigten und rund 100 Lehrlingen sind die illwerke vkw außerdem einer der wichtigsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in Vorarlberg. Dieser Umstand findet auch Ausdruck im Neubau für die Auszubildenden. Selbstbewusst bezieht der kompakte, freistehende Quader zwischen dem Verwaltungsbau im Westen und dem mächtigen Hallen- und Werkstättenkomplex (3) im Osten Position. Rundherum gefasst wird der Körper durch eine Holzverschalung aus vorvergrauter Fichte. Vertikal hervorstehende Lisenen, die über die gesamte Fassade und auch die Fensterbänder laufen, verstärken den homogenen Eindruck und dienen zugleich gegen Überhitzung, als Sonnen- und Blendschutz. So sind die Maschinen zu keiner Zeit dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt. Im Sockelgeschoß zieht sich ein Vordach aus Sichtbeton um die Gebäudekante und definiert den Zugang zum Gebäude. Gleich beim Eingang im Süden begrüßt eine Vitrine mit hochpräzisen Lehrlings-Werkstücken die Besucher|innen. Vom darauffolgenden Foyer blickt man in die zweigeschoßhohe Halle mit vertikalem Lager-system. Sie nimmt die nördliche Gebäudehälfte ein und reicht bis an die Decke des ersten Stocks. In diesen zwei Ebenen ist die Metallausbildung angesiedelt, deren Werkstätten die größten, schwersten Maschinen und empfindlichsten Prüfstände erfordern.

Alles ist wertig und großzügig ausgeführt. Das Stiegenhaus aus Sichtbeton hat ein Geländer aus Schwarzstahl und wird von einem Oberlicht erhellt, eine Galerie in der zweigeschoßigen Werkshalle schafft Überblick, große Holzfenster sorgen für viel Tageslicht. Immer wieder gibt es Durchblicke von Raum zu Raum und Graffiti-Botschaften an den Sichtbetonwänden. Die Lehrlinge haben sie in Workshops mit dem Streetart-Künstler Fabian Hämmerle und dem Autor Muhammet Ali Baş entwickelt, getextet und gesprayt.

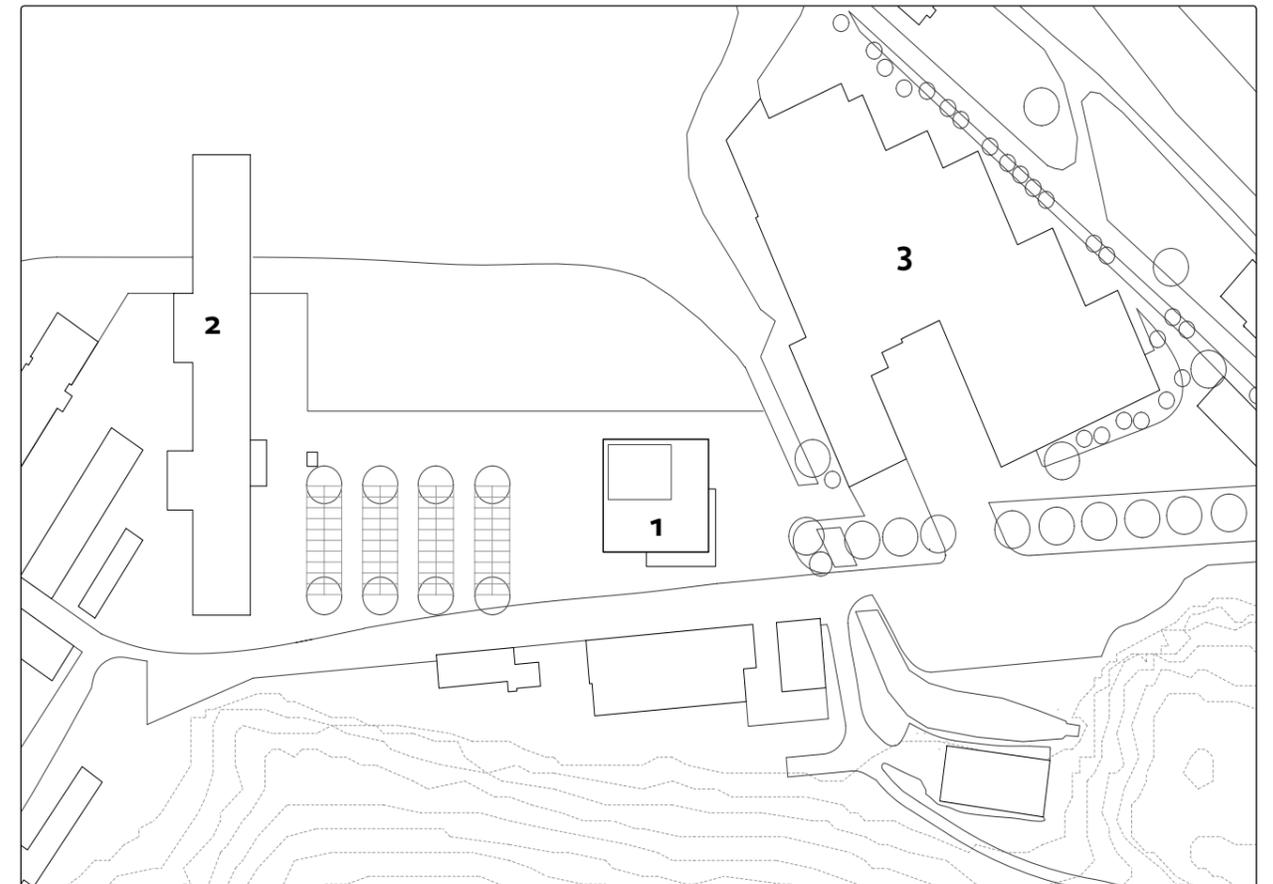
Im zweiten Stock sind die Elektrotechnikwerkstätten und -labore, die Mechatronik verteilt sich über alle Ebenen.

Im dritten Stock betreiben die IT-Techniker|innen ihr IT-Labor mit eigenen Servern und befinden sich die Lehrlingsadministration und Ausbildung für die Bürokaufleute. Die großzügige Aufenthaltszone dazwischen ist mit Bar und Küche aus robusten, beschichteten Holzwerkstoffen und Edelstahl gestaltet. Hier begegnen einander Lehrlinge aller Sparten, auch Couch und Tischtennistisch stehen da. Dieses soziale Herz des energie campus motafon dehnt sich auf die Dachterrasse ins Freie aus. Dezent verbirgt sie sich hinter der Fassade. Hier wird gegrillt und gechillt. Theoretisch könnte man sie überbauen. Alle hoffen, sie bleibt.

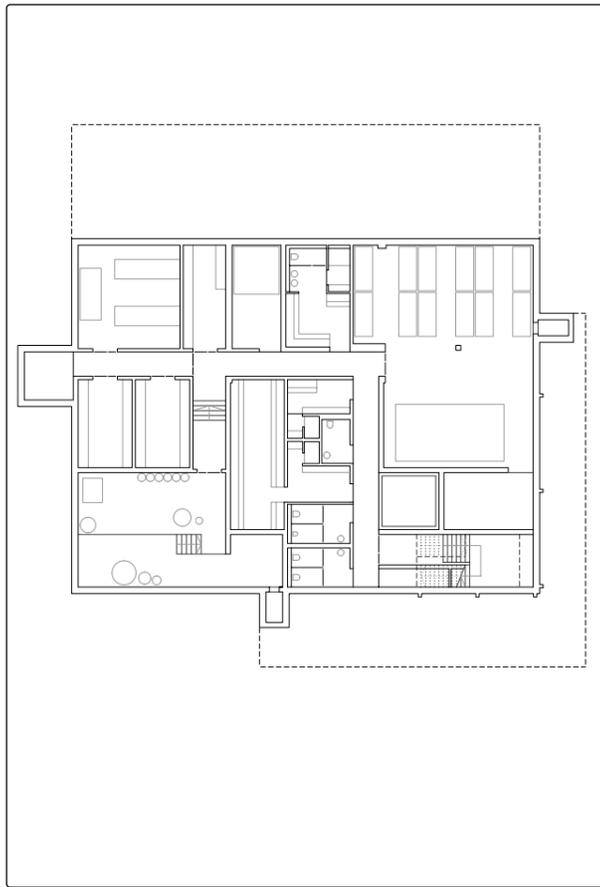
Text: Isabella Marboe, redaktionell bearbeitet



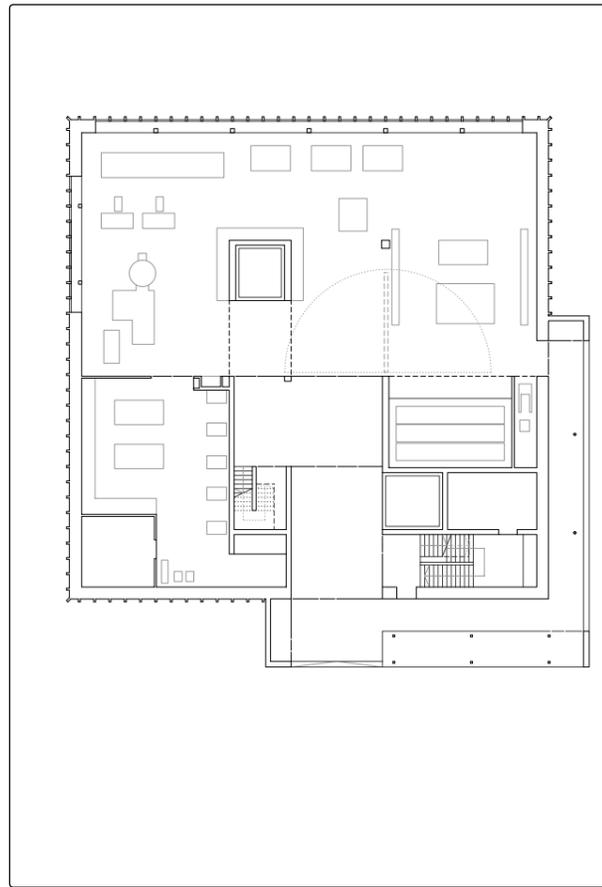
Links die Hallen und Werkstätten, rechts der Verwaltungsbau von 2013, in der Mitte der neue energie campus



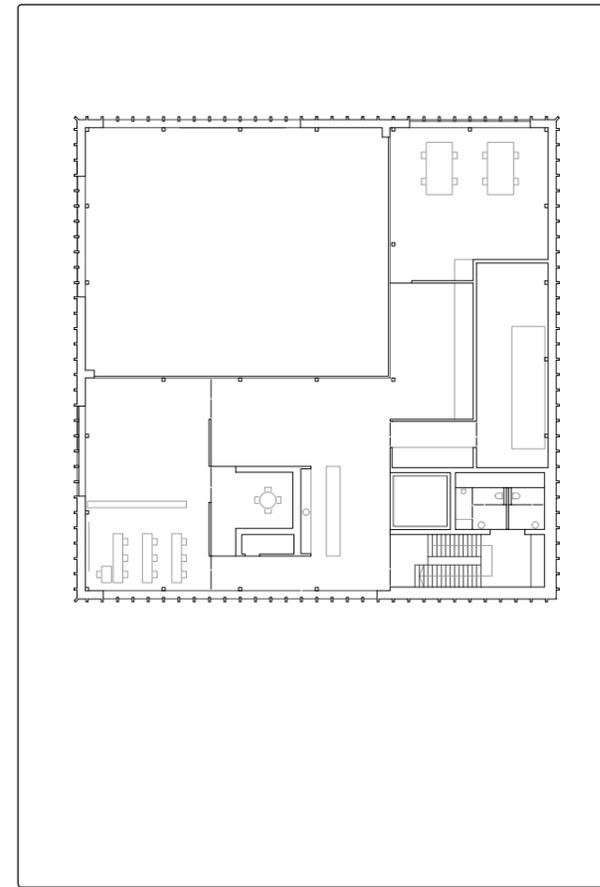
Lageplan (1 – energie campus, 2 – Verwaltungsgebäude, 3 – Hallen und Werkstätten)



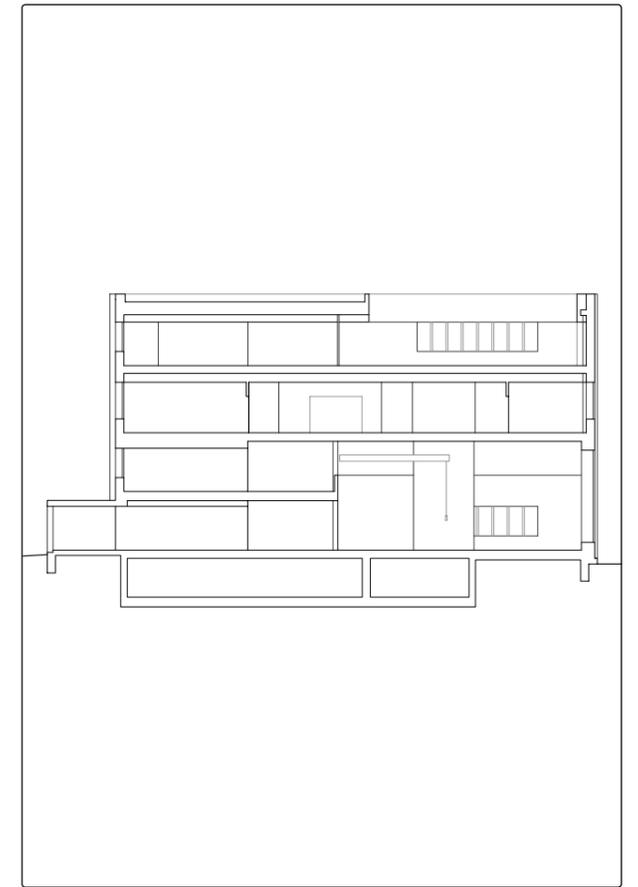
Grundriss Untergeschoß



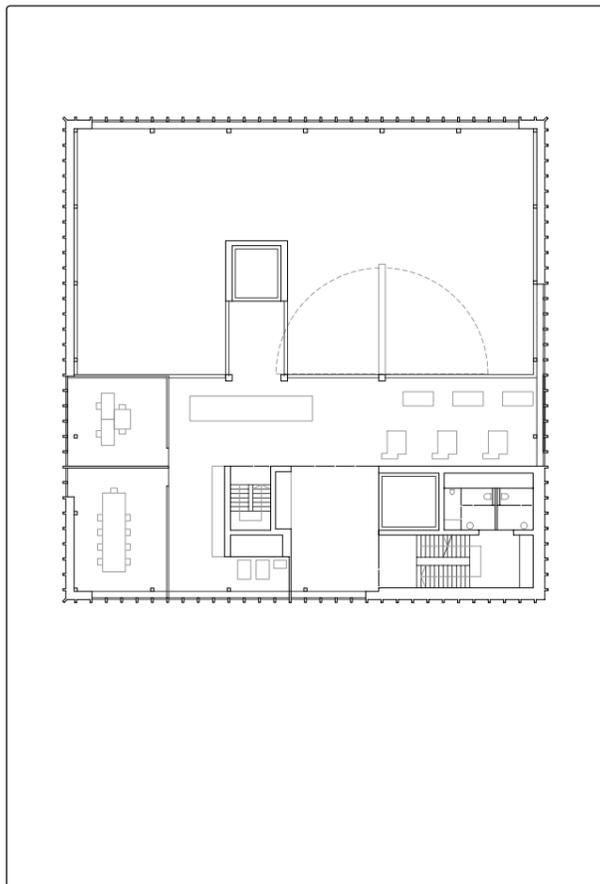
Grundriss Erdgeschoß



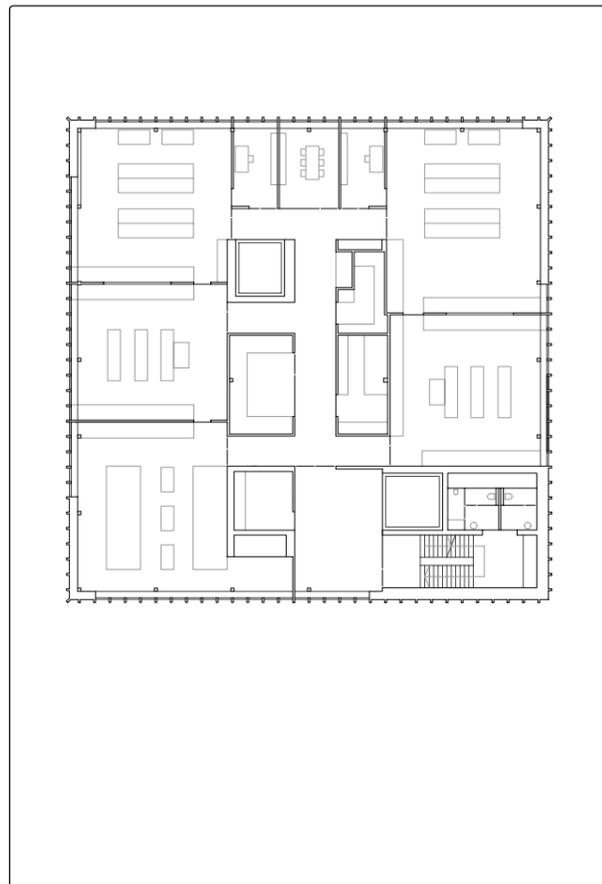
Grundriss 3. Obergeschoß



Schnitt



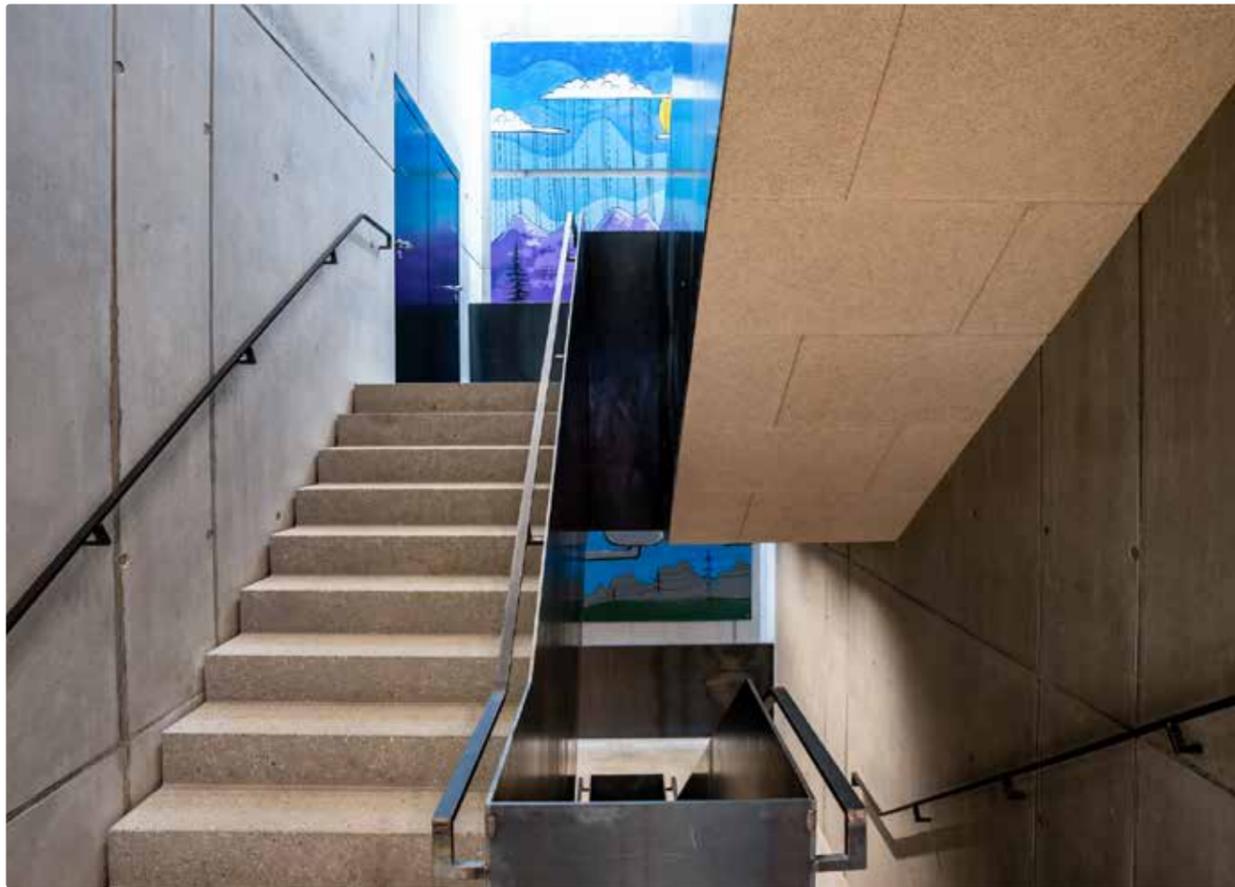
Grundriss 1. Obergeschoß



Grundriss 2. Obergeschoß



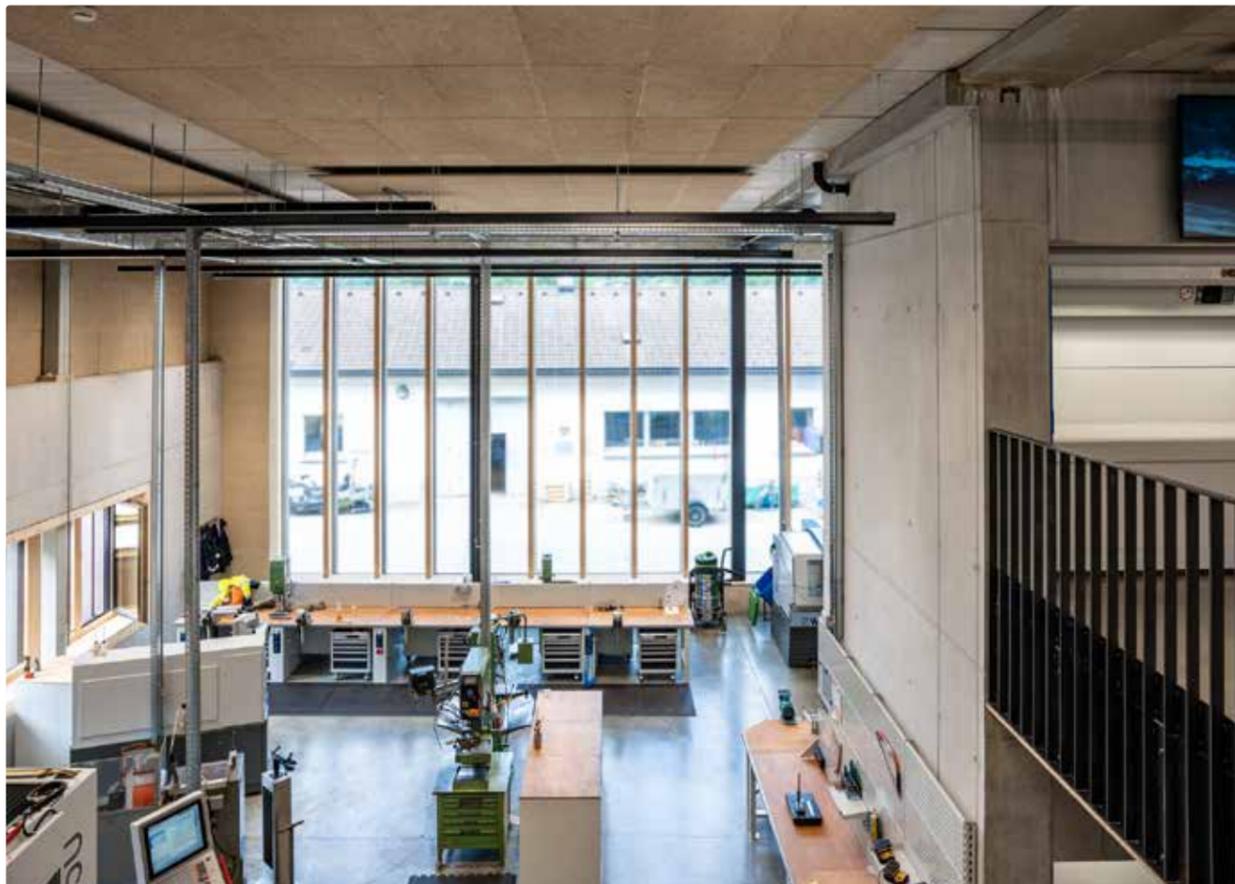
Der Baukörper von Süd-Osten mit Blick auf Zugang und Schauvitrine.



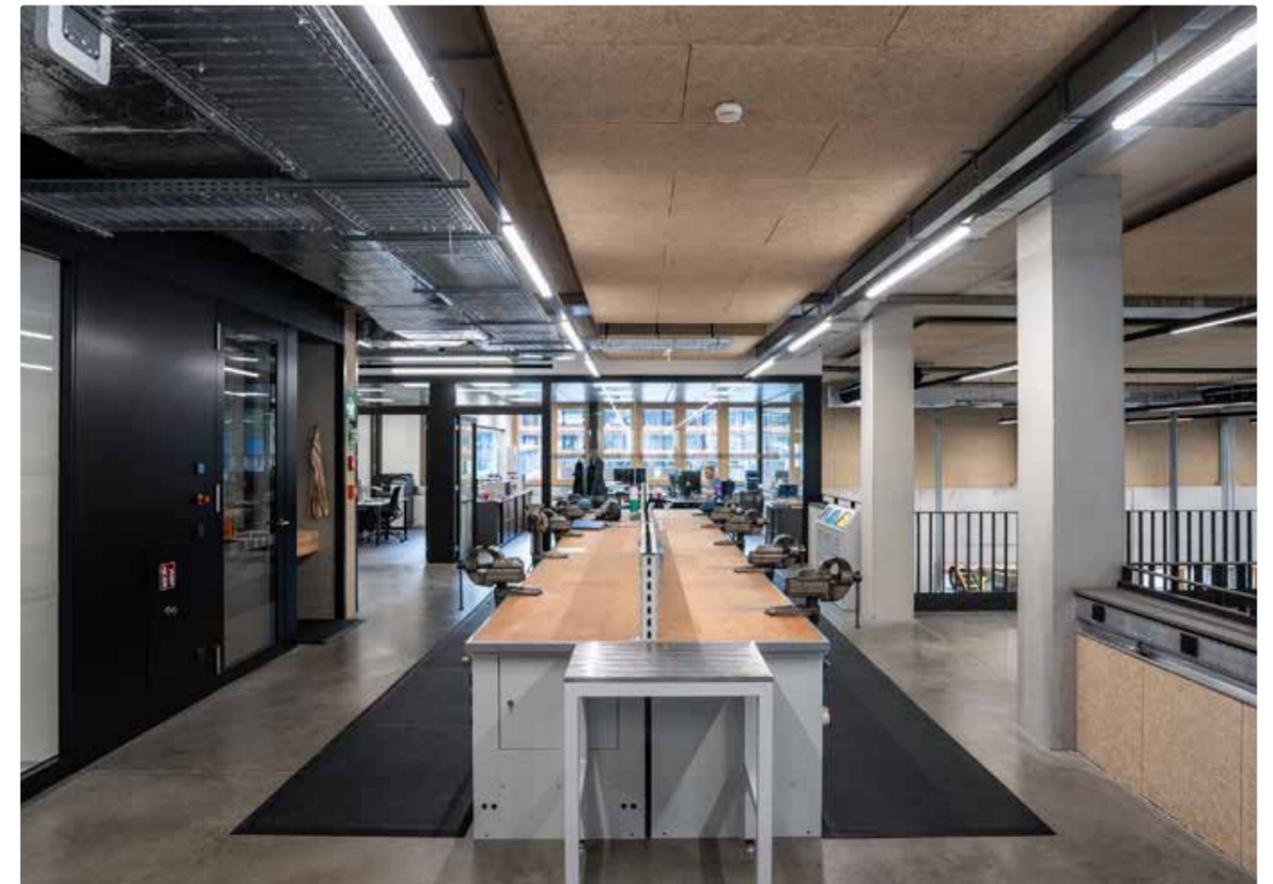
Alles ist hochwertig ausgeführt. Die Lehrlinge waren bei der künstlerischen Ausgestaltung beteiligt.



Ganz oben lockt eine Dachterrasse für Pausen und zum informellen Austausch.



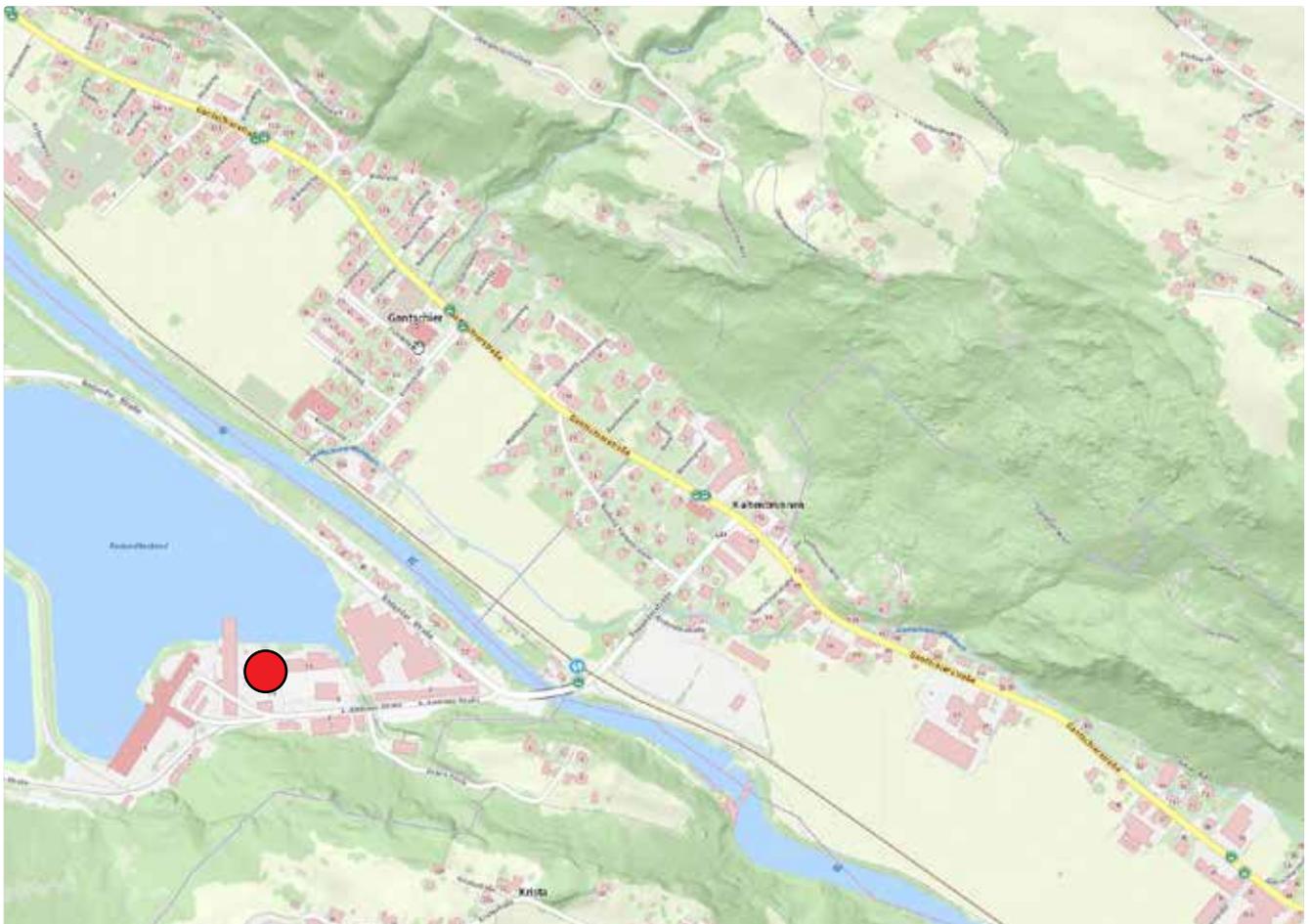
Blick in die zweigeschoßige Metallwerkstatt



Werkbänke im ersten Obergeschoß mit Galerie zur Werkstätten. Alle Flächen werden optimal ausgenutzt.

Notizen

Lageplan und Anfahrt



Treffpunkt:
Anton-Amann-Straße, Vandans

Anfahrt:
Landbus Linie 623 oder S4
Haltestelle: Kaltenbrunnen Bahnhof